



2017

RÜCKBLICK

**HOME
TOWN**
HANNOVER

YEAH! RÜCKBLICK 2017

Eine Ausstellung, eine Studienfahrt, eine Lesung, Workshops, Filmabende, Gespräche, viele neue Kooperationen, mehr als 500 erreichte Teilnehmende und neue Bekanntschaften... unser Rückblick auf ein turbulentes Jahr 2017.

Der Hometown e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, Begegnungsräume zu schaffen zwischen Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte. Hannover ist als ihr Wohn- und Lebensraum ein verbindendes Element. Unterschiedliche Veranstaltungsformate schaffen Raum und Zeit, sich über Wertvorstellungen und Herzensthemen auszutauschen und auf diese Weise auch Vorurteilen zu begegnen und diesen entgegenzuwirken. Alle Beteiligten setzen sich mit aktuellen und politischen Debatten auseinander.

Hometown versteht sich als Organisation, die sich mit bestehenden Strukturen vernetzt und neue Kooperationen initiiert. Dadurch bietet der Verein auch Menschen mit Fluchtgeschichte, die hannoversche Zivilgesellschaft näher kennenzulernen und in ihr aktiv zu wirken.

Monatliche Netzwerkabende bieten eine regelmäßige Möglichkeit zum Austausch zwischen Aktiven von Hometown und Interessierten. Inhalte sind: aktuelle politische Themen, gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse, Informationen geplanter Angebote des Hometown e.V. oder anderer Vereine und Initiativen. Gleichzeitig fungieren die Abende als „Open Space“. Menschen, die Lust haben ihre Gedichte zu lesen, Musik vorzuführen oder Filme zu zeigen, sind herzlich eingeladen. Im Rahmen der Vernetzungsabende wurden 2017 Themen bespielt wie: Queer Refugees,

Bilder und Gedichte aus und über Marokko, Geschichte der aramäischen Sprache, Newroz, Osterbräuche international.

Seit Anfang 2017 arbeiten wir in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Nds. (SLU) zusammen. Mitte des Jahres 2017 wurden wir Kooperationspartner des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB).

Im Laufe des letzten Jahres hat Hometown aktiv den Austausch mit anderen Akteuren in der Flüchtlings-, Stadtteil- und Kultur und politischen Bildungsarbeit gesucht. Dazu zählen: Initiative für Internationalen Kulturaustausch (IIK e.V.), Unterstützer_innenkreis Siloha, Café S, gEMiDe e.V., Integrationsbeirat der Stadt Langenhagen, Café Allerlei, Kulturpalast Linden e.V., Feinkost Lampe, Amnesty International Hochschulgruppe, Historisches Museum Hannover, Alsharq e.V. Darüber hinaus war Hometown e.V. mit Veranstaltungen beim Bündnis zum Tag der Menschenrechte und dem Bündnis Nahost (Kargah e.V., Palästina Initiative, NAV-DEM, SLU, Radio Flora) vertreten.

Die Projekte im vergangenen Jahr wurden maßgeblich durch die Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Demokratie Leben!“ ermöglicht.



VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK 2017

„Interkultureller Projektworkshop“

Am 14.05.2017 fand ein Workshop zu interkultureller Projektarbeit statt. Geleitet wurde der Workshop von zwei professionellen Trainerinnen. Im ersten Teil des Workshops wurden Vorurteile erörtert und reflektiert. Die Teilnehmenden benannten und tauschten sich schließlich aus über Chancen und Hürden im gemeinsamen Arbeiten. Im Falle von Herausforderungen wurden Lösungsansätze formuliert.

„Leben in Deutschland heute und der Blick zurück“

Am 11.06.2017 nahmen 25 Personen an einer Studienfahrt nach Bergen-Belsen teil. Im Mittelpunkt des Studientags in der Gedenkstätte Bergen-Belsen, der von zwei Mitarbeitenden der Gedenkstätte umgesetzt wurde, stand die Auseinandersetzung mit der Geschichte der heutigen Bundesrepublik Deutschland. An die geführten Gespräche anknüpfend, schrieben zwei Teilnehmende einen Erfahrungsbericht. Der Bericht wurde auf der Homepage des Vereins veröffentlicht und ist frei zugänglich.



3-teilige Veranstaltungsreihe zum Thema Politik „Wir mischen mit!“



Workshop zum politischen System der BRD und Beteiligungsformen

Am 05.08. 2017 fand ein Politikworkshop statt, an dem 14 Personen teilnahmen. Sie tauschten sich über Möglichkeiten der Beteiligung aus. Da sich unter den Teilnehmenden viele Geflüchtete befanden, die nicht über das Wahlrecht verfügen, richtete sich der Fokus auch auf Formen der Beteiligung jenseits von Wahlen wie beispielsweise Petitionen, zivilgesellschaftliches Engagement etc. Sie diskutierten Themen, die sie gern in den politischen Prozess einbringen wollen und erarbeiteten beispielhaft Gesetzesvorschläge. Der Workshop stellte zugleich die Vorbereitung für das anschließende Politiker_innen-Speeddating dar.

Politiker_innen-Speeddating

An der Veranstaltung „Auf ein Wort“ am 10.08.2017 nahmen die Bundestagskandidat_innen Yasmin Fahimi (SPD), Sven-Christian Kindler (B90/Grüne), Gregorios Aggelidis (FDP) und Parwaneh Boka (Die Linke) teil sowie Arthur Lechtchyner (Junge Union). Die Resonanz der Teilnehmenden und auch der Politiker_innen war durchweg positiv. Unter den Gästen waren sowohl Bürger_innen, die vor den Wahlen das Gespräch mit Politiker_innen aufsuchen wollten als auch junge Menschen mit eigener Fluchtgeschichte. *Die Veranstaltung fand in Kooperation mit IIK e.V. statt.*

Landtagsbesuch

Für den 19.09.2017 war ein Besuch der Niedersächsischen Landtags geplant. Aufgrund der vorzeitigen Auflösung des Landtags und der Verschiebung des Plenums musste der Besuch durch den Besucherdienst des Landtags kurzfristig

abgesagt werden. Stattdessen wurde ein Gesprächsabend veranstaltet, der die politische Entwicklung auf Landesebene zum Thema machte. „Wie kann es sein, dass ein Landtag aufgelöst wird? Wie funktioniert das?“ Im Anschluss tauschten sich die Teilnehmenden bei einem Imbiss über Gestaltung von Politik in Deutschland und ihren jeweiligen Herkunftsländern aus.

Fotoworkshop „Wie siehst du Hannover?“

Am 2./3.9.2017 fand ein Fotoworkshop mit zwei Fotografen aus Berlin und Aleppo statt. Der Fotograf Mazar Moradi (Berlin) leitete den Workshop und erarbeitete ein Workshop-Konzept, das einer vielfältigen Gruppe inhaltlich und sprachlich gerecht wurde.

Nachdem die Teilnehmenden am ersten Tag durch Adnan Shabaji Einführungen in unterschiedliche Techniken des Fotografierens und des Equipments erhalten hatten, sind sie eigenständig auf Erkundungstour in die Stadt aufgebrochen. Unter dem Motto „Wie siehst du Hannover?“, teilten und reflektierten sie am darauffolgenden Tag ihre Bilder mit den anderen Teilnehmenden und den beiden Fotografen. Mit Blick auf die anstehende Ausstellung im Historischen Museum Hannover wurde eine erste Auswahl an Bildern getroffen und gemeinsam über den Titel sowie die Bildunterschriften gesprochen.

Es fand über knapp zwei Monate ein ständiger Austausch mit den Teilnehmenden des Workshops statt über die Auswahl der Bilder und die Vorbereitung der Ausstellung. Aus diesem Workshop heraus sind enge persönliche Kontakte entstanden, die bis heute wirken. Einzelne Teilnehmende zählen mittlerweile zum Kern des Hometown Teams.

Ausstellungseröffnung „So sehen wir Hannover!“



Am 26.10.2017 wurde die Ausstellung „So sehen wir Hannover!“ im Historischen Museum Hannover feierlich eröffnet.

Bei einer kurzen Vorstellung der „Fotograf_innen“ wurden die entstandenen Bilder gewürdigt, eine Keynote thematisierte das Thema Stadtentwicklung

und Teilhabe. Der Kabarettist Jaromir Konecny griff Themen wie Integration, sprachliche Hürden und „sich fremd fühlen“ humorvoll auf.

Anschließend sprachen rund 70 Gäste bei Snacks und Getränken angeregt über die Fotografien, Lieblingsorte in Hannover und neue Perspektiven auf die Stadt. Musikalisch begleitet wurde der Abend durch ein syrisches Musikduo von Welcome Board Niedersachsen.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Historischen Museum Hannover statt.

CityCard Aktion

Vom 07. bis 14.12.2017 wurden 10.000 CityCards in 200 Locations in Hannover verteilt.

Die Motive sind Ergebnisse des Fotoworkshops „Wie siehst du Hannover?“. Ziel der Aktion war es, auf die Aktivitäten des Vereins aufmerksam zu machen. Gleichzeitig war es für die Teilnehmenden eine große Wertschätzung, dass ihre Bilder in diesem Umfang gedruckt und in ganz Hannover verteilt wurden. Die Rückseite der Karten enthielt Kontaktinformationen, den Hinweis auf Vernetzungstreffen im Café Allerlei sowie Hinweise auf die Förderung durch das BMFSFJ im Rahmen des Programms „Demokratie Leben!“



Zeitraum: 07.12. – 14.12.2017

Auflage: 10.000 Karten

Entnahme: 8.400 Karten

Entnahme in Prozent: 84%

*Bruttokontakte: (Entnahme x3):
25.200 Kontakte*

„Ich komme auf Deutschland zu!“ Lesung und Gespräch mit Firas Alshater



Am 15.11.2017 fand in Kooperation mit der IIK, Faust e.V. und im Rahmen des Bündnis zum Tag der Menschenrechte eine Lesung mit Firas Alshater in der Warenannahme in Linden statt.

Bei dem anschließenden Gespräch mit dem YouTuber Alshater wurde angeregt über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Syrien und Deutschland gesprochen und über Erfahrungen beim „Ankommen“ in Deutschland. Die Veranstaltung war mit rund 190 Personen sehr gut besucht. Nach der Veranstaltung hatten die Gäste Gelegenheit, gekaufte Bücher von Firas signieren zu lassen. An dieser Stelle wurden sich die Kosten für Honorar und Reisekosten des Referenten unter den Veranstalterinnen geteilt.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit IIK e.V. statt und im Rahmen des Bündnis zum Tag der Menschenrechte.

Infoabend „Bewege!“



Am 06.11.2017 fand in Kooperation mit der Amnesty International Hochschulgruppe ein Infoabend für Erstsemester-Studierende der Leibniz Universität Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover statt. Die Einladungskarte wurde 3.500 Erstsemesterbeuteln beigelegt, die den neuen Studierenden in der Einführungswoche durch den Asta mitgegeben wurden. Am Infoabend nahmen rund 30 Personen teil.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Amnesty International Hochschulgruppe Hannover statt.

Filmworkshop, Filmvorführung und Gespräch

„Als Paul über das Meer kam“

Am 20.12.2017 wurde im Kino am Raschplatz der Film „Als Paul über das Meer kam“ von und mit Regisseur Jakob Preuss gezeigt. Auch diese Veranstaltung fand im Rahmen des Bündnis zum Tag der Menschenrechte statt. Unter den Filmscreenings, die im Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe gezeigt wurden, war dieses am besten besucht. Die Einladung wurde auch unter Netzwerkpartner_innen gestreut, so dass zwei Jugendprojekte des VNB den Film zum Anlass nahmen, die Themen Flucht und Dokumentarfilm zu behandeln.

Im Vorfeld des Screenings gab es für eine kleine Gruppe ein Treffen hinter den Kulissen und die Gelegenheit, ganz in Ruhe mit dem Filmmacher Jakob Preuss ins Gespräch zu kommen und über die Entstehung von Dokumentarfilmen zu diskutieren. Nach einem kurzen Input des Regisseurs waren die Teilnehmenden aufgefordert in Kleingruppen eigene Themen und Vorgehensweisen für einen Dokumentarfilm zu erarbeiten. Anschließend wurden die Entwürfe im Plenum geteilt und besprochen. Der Workshop fand im Künstlerhaus Hannover statt.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Kino am Raschplatz statt und im Rahmen des Bündnis zum Tag der Menschenrechte.

AUSBLICK 2018

Ideenwerkstatt

Am 16.12.2017 kamen Aktive des Hometown-Netzwerkes zusammen, um Ideen für das kommende Jahr zu erarbeiten.

Um die Teilnehmenden der unterschiedlichen Veranstaltungen auch langfristig in der Arbeit des Vereins einzubinden, wurden einige Teilnehmende im Rahmen einer Ideenwerkstatt am 16.12.2017 eingeladen, eigene Ideen einzubringen und das nächste Jahr an Hometown-Aktivitäten mitzugestalten.

Aus dieser Ideenwerkstatt sind sowohl Projektideen entstanden, für die finanzielle Fördermittel beantragt wurden als auch kostenfreie Angebote. Letztere sind beispielsweise ein Lauftreff, Stadtspaziergänge

und Radtouren. Die jeweiligen Aktivitäten und Veranstaltungen werden von verschiedenen Engagierten des Vereins geplant, umgesetzt und nachbereitet.

Im vergangenen Jahr realisierte der Hometown e.V. eine Vielzahl an Veranstaltungen. Das Ziel, Begegnungsräume zu schaffen wurde erreicht. Die Angebote wurden gut angenommen und mittlerweile zählen rund 15 Personen unterschiedlicher Herkunft zum aktiven Kern des Vereins. Für die kommenden Projekte ist es nun unser Ziel, weitere organisatorische Strukturen zu schaffen und Aufgaben langfristig an neue Mitmachende weiterzugeben und sie dabei begleitend zu unterstützen.



